

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1926)

Heft: 251

Rubrik: Swiss Mercantile Society

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie, trotz der Kartoffelsuppe. Um meine Blicke im Zaum zu halten, zog ich die "Amerikanische Schweizerzeitung" aus der Tasche, die eben frisch aus der Presse gekommen war. Da läutete auf einmal der Mund der Zigeunerin zu mir hinüber: "Sie sind ein Schweizer?" Beinahe wäre mir ein Bissen des Bratens in der Halsröhre stecken geblieben. Die Zigeunerin... sprach schweizerdeutsch?

Rasch erholte ich mich. "Jo, ja, ich bin ein Schweizer!" lachte ich die Feueräugige an, "aber wo, in drei Kuckucksnamen, haben Sie denn Schweizerdeutsch gelernt?" setzte ich, ins Englisches hineinfallend, hinzu. "Eine Zigeunerin spricht jede Sprache, schöner Herr," schoss es da wie eine klingende Welle zwischen ihrem Zahngelände hervor, "und übrigens habe ich mich über sechs Jahre in der Schweiz, am Bodensee, aufgehalten."

Also auch das noch, in der Schweiz, am Bodensee.

"Da kennen Sie wohl auch mein Heimatdorf H. im Thurtal?" — "H... H... H..." Und dann: "Natürlich, das Nest mit dem Käsbissenturm und der Post an der Landstrasse, das kenn ich gut. Noch vor vier Jahren war ich dort. Zwischen H. und E. in der Kiesgrube haben wir übernächtigt, zweimal sogar, wenn es mir recht ist. Ein idealer Platz. Die Landjäger sind dort ziemlich dünn gesät, und die Gemeindeoberhäupter lassen gerne fünf grad sein, wenn wir armen Zeltwagenteufel anrücken. Ich habe mir dort manche Milch und manchen Spaten Anken geholt. Da war unter anderem eine herzensgute Frau. Ich erinnere mich noch gut. Die hatte einen Sohn gleich Ihnen, einen Amerikaner, der bei ihr in den Ferien war, einen grossen, verträumt aussehenden Bengel, dem ich wahrsagen musste. Er schenkte mir eine Fünffrankennote dafür, wohl weil ich ihm Kinder und Ruhm und eine steinreiche Frau versprach. Er sah ganz ähnlich aus wie Sie selber, nur dass er keinen Schnauzbart trug, sondern einen regelrechten Van Dyk."

"Gee!" — Ich vermochte nicht mehr an mich zu halten. Das war ich ja selber. Amerikaner... Van Dyk... Kinder... Ruhm... steinreiche Frau... Ja natürlich. Täuschung war ausgeschlossen. — Gott! Wie klein doch die Welt ist, wie eine Uhr in der Westentasche.

"Fräulein... Fräulein..." schrie ich. — "Fräulein Mia heissen Sie mich, Mia," läutete die Stimme der Zigeunerin. — "Also, Fräulein Mia, der Amerikaner war ich selbst!"

Jetzt war das Erstaunen an meinem Gegenüber. "So, so, Sie selbst — aber mein Gott, wie Sie sich verändert haben, wie in einen Jungbrunnen getautcht sehen Sie aus. Bei Gott, wie die Welt klein ist... Ja, ja, es wird schon so sein... jetzt vermeine ich auch, Sie wieder zu erkennen. Haben Sie nicht nachher bei der Kiesgrube Gras gemäht und ein Gesicht gemacht, als ob Sie froh gewesen wären, bei uns sein zu können. Sie müssen mich aber einmal besuchen kommen. Meine Familie wohnt kaum einen Block von hier. Wir werden Ihnen aus den Sternen lesen, lieber Wallenstein!"

"Auch aus den Augensternen?" — "Ja, auch aus den Augensternen, weil Sie es sind. Sie brauchen mich deshalb nicht so verzweifelt anzusehen. Was treiben Sie übrigens jetzt?"

"Ich bin so eine Art Redaktor, Redaktor dieser Zeitung da," und ich reichte ihr das Blatt hinüber. Sie gab sich den Anschein, als ob sie darin lesen würde. Schliesslich fiel ihr Blick in die Spalten der Kantonsnachrichten, und sie klatschte auf einmal in die Hände:

"Landschlacht! Landschlacht!" Und immer eifriger werdend: "Das Nest kenne ich, ein Fischerdorf, da bin ich einmal dem Landjäger durchgebrannt Ha! Ha!" und sie lachte mit allen Glocken ihrer Stimme: "Das scheint ja eine wundervolle Zeitung zu sein. Kann man sie abonnieren?" — "Freilich, freilich," sagte ich, den Geschäftsmann hervorkehrend. "Also gut, dann kommen Sie zu mir, morgen abend, um sieben Uhr, und ich werde die Zeitung bestellen, weil Sie es sind und weil Sie mir einmal fünf Franken geschenkt haben."

Es war höchste Zeit, dass ich vom Tische aufstand. Meine Mittagszeit war bereits vorüber. Mia, die Zigeunerin, erhob sich ebenfalls, und was blieb mir da anderes übrig, als für sie auch gleich zu bezahlen. Dann aber gaben wir uns die Hände zum Abschiede, und sie las mir dabei bereits aus den Augensternen, wie sie es versprochen hatte.

Tiefsinnig trat ich, der zu spät Kommende, in das Bureau der Zeitung ein. "Ich habe einen neuen Abonnement erhascht, Mr. M." sagte ich und wurde beinahe rot im Gesicht. "Und das Subskriptionsgeld?" fragte der Gestrengte. "Well, das bringe ich übermorgen früh, aber vorerst hätte ich gerne zehn Dollars Vorschuss, die Sie mir vom Zahltag abziehen können," machte ich bedeutsam zu ihm hinüber, denn ich dachte an mein Rendezvous mit der Zigeunerin, die wohl für das Aus-den-Sternenlesen auch bezahlt sein wollte.

SWISS MERCANTILE SOCIETY.

EDUCATION DEPARTMENT.

In connection with the scholastic programme the following lectures were given by the students during last week:—

Mr. Karl E. Probst, Solothurn: "General Strike." Mr. Constantin Bezzola, Zernez: "Marconi." Miss Hanni Widmer, Luzern: "Letters." Mr. Paul Enz, Zurich: "Organization." Mr. Max A. Thommen, Zurich: "Happiness." Mr. Ad. Grueninger, Basle: "Electricity in connection with Swiss Railways." Mr. Guido Marti, Breitenbach: "Swiss Watch Industry 1679—1900." Miss Marie Ant. Joris, Sion: "Nelson." Miss Tidi Morgenthaler, Zurich: "London." Miss Martha Schöch, Zurich: "Holidays in Switzerland." Miss Marguerite Zeller, Berne: "Legal Rights of Women in Switzerland." Mr. Hans Sterchi, Interlaken: "Swiss Gymnastic." Mr. Paul Fuchs, Romanshorn: "Bull Fights in Spain." Mr. Henri Isler: "My first travel to a foreign country." Mr. Max Mühlberg, Pasle: "Leipziger Messe."

The debating classes dealt with the following subjects:—

"Should Theatres and Public Houses be closed during a General Strike?" Proposer: Mr. Paul Wahlen, Berne; Opposer: Mr. Rodolphe Stuber, Biberist. "Should Teachers be permitted to inflict Corporal Punishment upon the children?" Proposer: Mr. Otto Wenger; Opposer: Miss Helen Welter, Zurich. "Were the people happier fifty years ago than they are now?" Proposer: Miss Tidi Morgenthaler, Zurich; Opposer: Mr. Albert Ruttimann, Lausanne.

PUBLICATIONS

of the "Verein für Verbreitung Guter Schriften" and "Lectures Populaires."

No. 138. Die Verlobung in St. Domingo, von Heinrich von Kleist	5d.
No. 138 (BE). Das Amulett, von C. F. Meyer	6d.
No. 139 (BE). Die Frühglocke—Das Ehe-Examen, von Adolf Schmittner	5d.
No. 140b. Die Brücke von Rüeggau, von Walter Laedrach	5d.
No. 141. Das verlorene Lachen, von Gottfried Keller	5d.
No. 147. Joseph—Stephan, von Johannes Jegerlehner	5d.
No. 148. Basil der Büdliche, von Wilhelm Sommer	4d.
No. 149. Geschichten aus der Provence, von Alphonse Daudet	4d.
Serie 1/1. Sous la Terre, par A. de Vigny	1/-
Serie 1/2. La Femme en Gris, par H. Sudermann	1/-
Serie 1/3. L'Incendie, par Edouard Rod	1/-
Serie 1/4. La Tulipe Noire, par Alex. Dumas	1/-
Serie 1/5. Jeunesse de Jean Jacques Rousseau (Extraits des Confessions)	1/-
Serie 1/6. L'Ours et l'Ange, par Jean-Jacques Porchat	1/-
Serie 1/7. Amour Tragique, par Ernest Zahn	1/-
Serie 2/1. Le Légionnaire Héroïque, par B. Vallotton	6d.
Serie 2/2. Contes Extraordinaires, par Edgar Poe	6d.
Serie 2/3. Un Véritable Amour, par Masson-Forestier	6d.
Serie 2/5. Souvenirs de Captivité et d'Evasion, par Robert d'Harcourt	6d.
Serie 2/6. Aventures d'un Suisse d'Autrefois, par Thomas Platter	6d.
Serie 2/7. La Jeune Sibérienne, par Xavier de Maistre	6d.

Prices include postage; in ordering, simply state number or series, remitting respective amount (preferably in ½d. stamps) to Publishers, *The Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C.2.

Telephone:

Museum 2982.

Telegrams:

Foyssuisse, London.

Foyer Suisse 12 to 14, Upper Bedford Place W.C. 1.

(Nearest Tube Station: Russell Square.)

Moderate Prices. 75 Beds. Central Heating.

Public Restaurant. - Swiss Cuisine.

Private Parties, Dinners, etc., specially catered for.

Terms on application.

WILLY MEYER, Manager.

G. CUSI, Commission Agent,

52, SHAFESBURY AVENUE,
PICCADILLY, LONDON, W.1.

Member of the Turf Guardian Society and National Sporting League.

Telegrams: Nostril, Piccy, London. Telephone: Gerrard 0815-0816

Trunk: Gerrard 2191.

SWISS BANK CORPORATION,

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W.1.

Capital - - £4,800,000

Reserves - - £1,320,000

The WEST END BRANCH
opens Savings Bank Accounts on
which interest will be credited
at 3½ per cent. until further notice.

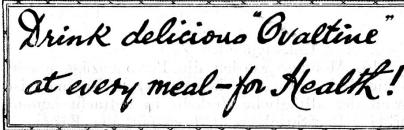
SWISS SPORTS, June 5th, 1926

PROGRAMME ADVERTISEMENTS

If you want to interest the Swiss Colony in your firm's product or service, the above is a unique opportunity of reaching everybody in the Colony.

VERY LOW RATES.

Apply to A. F. SUTER, 133, Fenchurch Street, E.C. 3, or
W. WETTER, 67, Grafton Street, Fitzroy Square, W.1



Divine Services,

EGLISE SUISSE (1762), 79, Endell St., W.C.2
(Langue française)

Dimanche, 23 Mai.—Pentecôte.

11h. Réception des catéchumènes et Ste. Cène.
M. R. Hoffmann-de Visme.

6.30.—Service Musical et Ste. Cène.

7.30.—Répétition du Chœur.

Lundi, 24 Mai.—Promenade à Bookham. Rendez-vous:
10h. Waterloo Station, platform 4. Billet 2/4.
Invitation cordiale.

BAPTEME.

Renée Audrey CHATELANAT, née le 8 Janv. 1926,
fille de Pierre Alfred et de Gwendolen Sybil née Harri-
son, de Veyleaux (Vaud)—le 17 Mai 1926.

Thursday, 17th June.—57th FETE SUISSE at Caxton Hall.

Pour tous ren. égagements concernant actes pastoraux,
etc., priez de s'adresser à M. R. Hoffmann-de Visme,
102, Hornsey Lane, N.6 (Téléphone: Mountview 1798).
Heure de réception à l'Eglise: Mercredi 10.30 à 12h.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschschweizerische Gemeinde)

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

Pfingstsonntag, 23. Mai, 11 Uhr vorm.—Gottesdienst
und hl. Abendmahl.

6.30.—Gottesdienst und hl. Abendmahl.

Mittwoch, 26. Mai, abends 8 Uhr.—Jahresversammlung
der Schweizerkirche im Foyer Suisse, 15, Upper
Bedford Place, W.C.1.

Dienstag, 1. Juni, 3 Uhr nachm.—Nähverein im
Foyer Suisse.

Von Anfang Juni bis 19. September fallen die Abend-
gottesdienste aus.

Während der Abwesenheit des Pfarrers wird Herr
Pfarrer Anton Ragaz aus Churwalden amtieren.

Sprechstunden: Dienstag, 12—1, St. Anne's Church,
9, Gresham Street, E.C.2;

Mittwoch, 3—5, "Foyer Suisse," 12, Upper Bed-
ford Place, W.C.1 (am Wohnort des Pfarrers).
Pfr. C. Th. Hahn.

FORTHCOMING EVENTS.

Wednesday, May 26th, at 8.30.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: Monthly Meeting, preceded at 7.30 by a Supper, at 1, Gerrard Place, W.1.

Wednesday, May 26th, at 8 p.m.—Jahresversammlung der Schweizerkirche, at the Foyer Suisse, 15, Upper Bedford Place, W.C.1.

Wednesday, May 26th, from 8 p.m. to 2 a.m.—UNION HELVETIA: Ball in aid of "Old-Age and Invalidity" Fund at 1, Gerrard Place, W.1.

Thursday, May 27th, at 8 p.m.—SWISS SPORTS: Delegates' Meeting at 1, Gerrard Place, W.1.

Saturday, June 5th, at 2.30 p.m.—"SWISS SPORTS" at Herne Hill Athletic Grounds.

SWISS CHORAL SOCIETY.—Rehearsals every Friday evening. Every Swiss heartily invited to attend. Particulars from the Hon. Secretary, Swiss Choral Society, 74, Charlotte Street, W.1.

SWISS RIFLE ASSOCIATION.—Every Saturday and Sunday (weather permitting) Shooting Practice at the Range, Hendon (opposite Old Welsh Harp). Lunch provided on Sundays.

Printed and Published for the Proprietor, P. F. BOEHRINGER, by THE FREDERICK PRINTING CO. LTD. at 23, LEONARD ST., LONDON, E.C.

Pension Suisse 20 Palmeira Avenue,
WESTCLIFF-ON-SEA.

Highly recommended. Every comfort. Continental cuisine.
Billiards. Sea front.

Phone: Southend-on-Sea 1132 Proprietress: Mrs. Albrecht-Menegehill